

Reif für die Insel?!



Taschenbücher für den Urlaubskoffer

Liebe Freunde der BücherInsel,

wir haben gelesen, ausgewählt und für gut befunden! Wie jedes Jahr haben wir Ihnen Taschenbuch-Empfehlungen für Ihren Urlaub zusammengestellt. Zu jedem Titel finden Sie eine kurze Zusammenfassung des Inhalts und eine ganz persönliche Bewertung der „Bücher-Insulaner“. So sind Sie gut ausgestattet für gemütliche Lesestunden im Garten und auf dem Balkon, Unterhaltung während eines Fluges und am Strand oder einfach zum Zeitvertreib für gelegentliche Regentage.

Auf unserer Website finden Sie nicht nur weitere Buchbesprechungen, sondern auch allerlei Wissenswertes rund um die BücherInsel in Frauenaurach.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Sommer und freuen uns auf Ihren Besuch bei uns!

Ihr BücherInsel-Team

Auch wir brauchen ein bisschen Entspannung, sind aber trotzdem den ganzen Sommer für Sie da. Beachten Sie deshalb bitte, dass wir **in den Sommerferien eingeschränkte Öffnungszeiten** haben: Vom 8. August bis 3. September 2011 ist die BücherInsel täglich von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Narkose durch Bücher

Das Richtige ist: das intensive Buch. Das Buch, dessen Autor dem Leser sofort ein Lasso um den Hals wirft, ihn zerrt, zerrt und nicht mehr losläßt - bis zur Seite 354. Lies oder stirb! Dann liest man lieber..

(Kurt Tucholsky, 1930)

Impressum

Ein ganz großes Dankeschön an meine vielen „Mitleser“, die sich immer wieder mit mir aufmachen, die Perlen aus dem Büchermeer zu fischen!

Erlangen, im Juni 2011

Beate Laufer-Johannes

Inhaltsverzeichnis

Für Junge und Junggebliebene

	Seite
Pierdomenico Baccalario: Ulysses Moore – Die Tür zur Zeit	2
Alan Bradley: Flavia de Luce – Mord im Gurkenbeet	2
Buchanan/Peskowitz: Secret Book for Girls	3
Timothee de Fombelle: Tobie Lolness	3
Silvana de Mari: Der letzte Elf	4
Roland Smith: Entscheidung am Mount Everest	4
Todd Strasser: wish u were dead	4
Rachel Ward: Numbers – Den Tod vor Augen	5

Schmöker zum Träumen und Versinken

Thommie Bayer: Aprilwetter	6
David Benioff: Stadt der Diebe	6
Borger & Straub: Sommer mit Emma	7
Andrea de Carlo: Yucatan	7
Pai Kit Fai: Die Tochter der Konkubine	8
Anne Fortier: Julia	8
Joey Goebel: Heartland	9
Xiaolu Guo: Ein Ufo, dachte sie	9
Mohammed Hanif: Eine Kiste explodierender Mangos	10
Anne Hertz: Sahnehäubchen	11
Lucy Holmes: Oh Happy Dates	11
Anthony McCarten: Hand aufs Herz	11
Liane Moriarty: Vergiss ihn nicht	12
Catherine O'Flynn: Was mit Kate geschah	12
Arto Paasilinna: Der liebe Gott macht blau	13
Barbara Piazza: Die Frauen der Pasqualinis	13
Ulrike Purschke: Hendrikje, vorübergehend erschossen	14
Lucinda Riley: Das Orchideenhaus	14
Hannah Tinti: Die linke Hand	15

Nervenerfetzende Spannung

Jussi Adler-Olsen: Schändung	15
Tom Bale: Overkill	16
Michael Connelly: Neun Drachen	16
Jeffrey Deaver: Nachtschrei	17
Joy Fielding: Im Koma	17
Sebastian Fitzek: Splitter	18
Nicci French: Seit der tot ist	18

	Seite
Camilla Grebe & Asa Träff: Die Therapeutin	18
Varg Gyllander: Der lächelnde Mörder	19
Jörg Maurer: Niedertracht	19
Judith Merchant: Nibelungenmord	20
Jo Nesbo: Headhunter	20
Carol O'Connell: Der Mann, der die Frauen belog	21
Michael Robotham: Dein Wille geschehe	21

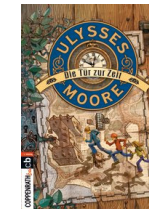
* * * * *

Für Junge und Junggebliebene

Pierdomenico Baccalario: Ulysses Moore – Die Tür zur Zeit

(cbj, 6.99 €)

ab neun Jahren



Die Zwillinge Jason und Julia ziehen aus der Großstadt London fort aufs Land, in den kleinen verschlafenen Küstenort Kilmore Cove. Ihre Eltern haben hoch über den Klippen eine alte Villa gekauft, mit unzähligen Zimmern, die mit Antiquitäten ausgestattet sind, und einem Zugang zu einem kleinen Strand. Zur Villa gehört auch ein kauziger Gärtner namens Nestor, und mit diesem sind die beiden allein, während die Eltern den Umzug organisieren. Als sie Besuch von ihrem Schulfreund Rick bekommen, beginnt ein Abenteuer, das sie sich in ihren kühnsten Träumen nicht vorzustellen gewagt hätten.

Dieses Abenteuerbuch ist der Beginn einer Reihe und hat alles, was das Kinderherz begehrt: alte Gemäuer, verborgene Türen, geheimnisvolle Höhlen und rätselhafte, verschlüsselte Botschaften. Die Kapitel sind nicht allzu lang, so dass auch Leseanfänger schnell Zugang zu der Geschichte finden.

Beate Laufer-Johannes

Alan Bradley: Flavia de Luce – Mord im Gurkenbeet

(Blanvalet, 8.99 €)

ab dreizehn Jahren



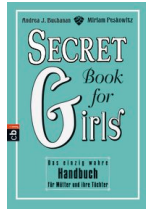
Die elfjährige Flavia de Luce lebt mit ihren beiden älteren Schwestern Ophelia und Daphne auf Buckshaw, einem Anwesen in der Nähe von Bishop's Lacey im England der 50er Jahre. Ihr größtes Hobby ist die Chemie, vorzugsweise Giftmischungen aller Art. Ihre Mutter Harriet ist bei einem Bergabsturz, gleich nach Flavias Geburt, ums Leben gekommen, der Vater vergräbt sich in seiner Briefmarkensammlung. Eines Tages liegt ein toter Vogel, mit einer wertvollen Briefmarke im Schnabel, auf der Küchenschwelle. Ein böses Zeichen, denn kurz darauf erscheint ein Fremder, mit dem Flavias Vater einen heftigen Streit beginnt. Am

nächsten Morgen findet Flavia diesen Fremden tot im Gurkenbeet von Buckshaw. Hauptverdächtiger: Colonel de Luce. Als dieser auch noch festgenommen wird, ermittelt die kluge Flavia auf eigene Faust und begibt sich selbst in Gefahr.

Ein sehr spannendes Buch, mit schrägem Humor - gespickt mit feinem englischem Grusel. Die kleine Detektivin wächst einem sofort ans Herz, ein außergewöhnliches Mädchen mit scharfem Verstand. Ute Beucher

Buchanan/Peskowitz: Secret Book for Girls ab acht Jahren

(cbj, 9.95 €)

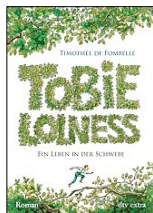


Der Untertitel „Das einzig wahre Handbuch für Mütter und ihre Töchter“ trifft voll und ganz zu. Denn hinter dem „Secret Book for Girls“ verbirgt sich ein herrlich nostalgisch anmutendes Buch mit einem bunten Potpourri an Spielen, Sportarten, geschichtlichen Streifzügen, Länderkunde, Bastelideen aus der Natur und vieles mehr. Einerseits werden schöne alte Spiele vorgestellt, wie zum Beispiel Gummitwist oder Gänseblümchenkettchen flechten, andererseits auch moderne Themen behandelt: So werden sowohl Aktien als auch wichtige Karatetechniken gut erklärt.

Mit seinen knapp 300 Seiten weist das Buch so eine große Fülle an gut recherchierten Themen auf, die nicht nur den Mädchen ab acht Jahren, sondern auch ihren Müttern eine gute Unterhaltung bieten. Ute Beucher

Timothee de Fombelle: Tobie Lolness – Ein Leben in der Schwebel ab zwölf Jahren

(dtv, 11.95 €)



Der 13-jährige Tobie Lolness, gerade mal 1,5 Millimeter groß, gehört zu einem Baumvolk und lebt mit seinen Eltern Maia und Sim auf den oberen Ästen einer uralten Eiche. Tobies friedvolles Leben gerät ins Schwanken, als sein Vater, ein berühmter Wissenschaftler, eine Entdeckung macht, die das Leben auf dem Baum für immer verändern könnte. Von nun an wollen alle mächtigen Personen des Baumes das Geheimnis der Forschungsergebnisse von Tobies Vater erfahren. Dieser gibt sie aber nicht preis, da er zu recht vermutet, dass seine Erkenntnisse in falsche Hände geraten könnten. Daraufhin werden Tobie und seine Familie zunächst in die niedrigen Äste verjagt. Als die Lage sich immer weiter zuspitzt und Sim und Maia verhaftet werden, kann Tobie als Einziger fliehen und wird gnadenlos gejagt. Schnell muss Tobie auf seiner Flucht erkennen, dass ehemalige Freunde zu Verrätern werden. Erst als er die gleichaltrige, selbstbewusste Elisha Lee kennenlernt, die ihm selbst in größter Gefahr noch beisteht, schöpft Tobie wieder neuen Mut und hofft, seine Eltern aus der Gefangenschaft befreien zu können.

Ein sehr spannendes Abenteuer, welches mit originellen Bildern die Geschichte

eines tapferen, mutigen Jungen in seiner außergewöhnlichen Baumwelt erzählt und nebenbei auch aktuelle Themen, wie Umweltzerstörung oder gesellschaftliche Missstände mit einbezieht: Fantasy vom Feinsten für Kinder!

Ute Beucher

Silvana de Mari: Der letzte Elf ab zwölf Jahren

(cbj, 8.99 €)



Der Elf Yorsch wird in die Welt geschickt und muss sich gegenüber den Menschen, die ihm nicht wohlgesinnt sind, behaupten. Als er erfährt, dass er Teil einer uralten Prophezeiung ist, die besagt, dass er den letzten Drachen finden muss, macht er sich mit den Menschen Monser und Saira, die ihn ins Herz geschlossen haben, auf, den Drachen zu suchen.

Mir hat das Buch sehr gut gefallen, es ist abwechslungsreich und fantasievoll beschrieben. Die Personen im Buch kann man sich toll vorstellen. Ich empfehle das Buch jedem, der gerne Fantasygeschichten liest.

BücherHai Merle

Roland Smith: Entscheidung am Mount Everest

(Carlsen, 9.95 €)



Der vierzehnjährige Peak verdankt seinen ungewöhnlichen Vornamen der Kletterleidenschaft seiner Eltern: Sein Vater Josh ist ein weltberühmter Bergsteiger, seine Mutter hat das Klettern nach einem schweren Unfall aufgegeben und lebt nun mit ihrem zweiten Mann und Peaks Halbgeschwistern in New York. Bergsteigen ist auch Peaks große Leidenschaft, und diese wird ihm zum Verhängnis, als er bei der illegalen Besteigung eines Wolkenkratzers erwischt wird. Um dem Jugendgefängnis zu entgehen, nimmt ihn sein leiblicher Vater mit in den Himalaya. Dies tut er jedoch nicht ohne Hintergedanken: Sollte es Peak gelingen, den Mount Everest zu besteigen, wäre er der jüngste Bezwingen dieses Berges, eine unschätzbare Publicity für Joshs Klettertour-Unternehmen, das in erheblichen finanziellen Schwierigkeiten steckt.

Obwohl der Autor selbst noch nie den Mount Everest bezwungen hat, beschreibt er die verschiedenen Etappen der Besteigung derart plastisch, dass man als Leser förmlich spürt, wie sich diese Situation anfühlt. Ein tolles Buch für alle Kletterbegeisterten!

Beate Laufer-Johannes

Todd Strasser: wish u were dead ab fünfzehn Jahren

(Carlsen, 9.95 €)

Soundview in New York ist einer dieser perfekten Vororte: Wer hier wohnt, hat Geld und zeigt es auch, entsprechend ist das Klima an der örtlichen Highschool.



Doch hinter der makellosen Fassade geschieht etwas, womit niemand in dieser sicheren Gegend gerechnet hätte. Lucy Cunningham, die beliebte und begehrte Highschool-Diva, verschwindet nach einer Party spurlos. Die Gerüchteküche brodeln, Lucys Freundin Madison glaubt jedoch nicht, dass diese freiwillig von zu Hause weggelaufen ist. Als dann auch noch Lucys Freund Adam verschwindet, verdichten sich die Anzeichen, dass jemand

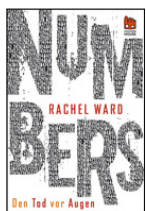
gezielt Jagd auf die In-Clique der Schule macht. Und tatsächlich: Eine Bloggerin wünscht Schülern den Tod, und diese verschwinden daraufhin spurlos.

Todd Strasser ist in Deutschland besser unter seinem Pseudonym Morton Rhue bekannt und greift gerne aktuelle Themen der amerikanischen Gesellschaft auf, in diesem Fall Mobbing an der Schule. „wish u were dead“ punktet mit glaubhaften Charakteren, einer packenden Story und einem Verzicht auf belehrende Kommentare.
Roman Johannes

Rachel Ward: Numbers – Den Tod vor Augen

(Chicken House, 14.95 €)

ab vierzehn Jahren



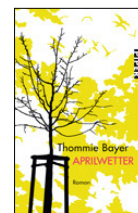
Der sechzehnjährige Adam hat eine verhängnisvolle Gabe von seiner verstorbenen Mutter geerbt: Wenn er Menschen in die Augen sieht, erblickt er dort das Datum ihres Todes. Und nicht nur das, er spürt auch die Art des Sterbens, ob friedlich oder gewaltsam. Adam tut alles, um dieses Wissen geheim zu halten, doch es belastet ihn sehr. Vor allem, weil er immer wieder mit dem selben Datum konfrontiert wird, dem 1.1.2028. An diesem Tag wird etwas Entsetzliches in London passieren, dem viele Menschen zum Opfer fallen werden. Die junge Sarah dagegen glaubt ihren Augen nicht zu trauen, als sie Adam zum ersten Mal an ihrer neuen Schule sieht. Denn dieser taucht in ihren immer wiederkehrenden Alpträumen auf, die von Chaos und Feuer handeln – offenbar verknüpft sich ihr Schicksal miteinander.

Die Autorin skizziert eine Zukunftswelt, die schauern lässt, von der allgegenwärtigen Überwachung der Bürger durch Kameras bis hin zu einem implantierten Chip, der den Aufenthaltsort jedes Menschen verrät. Doch im Angesicht einer Katastrophe ist auch die Staatsmacht hilflos, gerade in einer bevölkerten Großstadt. Eine absolut gelungene Fortsetzung von „Numbers – Den Tod im Blick“.
Beate Laufer-Johannes

Schmöker zum Träumen und Versinken

Thommie Bayer: Aprilwetter

(Piper, 8.95 €)



Benno's Leben als Teil des kongenialen Gitarrenduos Tanner und Krantz lief bisher wie vom Autopilot gesteuert. Erst als Christine in ihr Leben tritt, mit beiden gleichzeitig flirtet und von beiden gleichermaßen geliebt wird, muss sich Benno zwischen Liebe und Freundschaft entscheiden. Er überlässt seinem Partner Daniel durch seine Flucht nach Amerika das Feld und die geliebte Frau. Nach anfänglicher Befreiung führt ihn diese Flucht aber in ein desillusioniertes Leben zwischen abgehobener Musik, Frust und Alkoholkonsum. Erst als nach vierzehn Jahren Daniel unvermutet in Nashville auftaucht und ihm die Rückkehr nach Deutschland ermöglicht, beginnt Benno ein neues „trockenes“ Leben als Besitzer einer Espresso-Bar. Zwei Jahre währt diese unbehelligte Stille, bis eines Tages Christine und Daniel justament über dem Laden einziehen. Plötzlich ist die Vergangenheit mit all ihren Zweifeln und verpassten Chancen wieder präsent und schafft ein prickelndes Spannungsfeld zwischen der wiedererwachenden Liebe und der Loyalität zu dem Freund, der ihn aus dem Sumpf zurückgeholt hat.

Thommie Bayer erzählt uns in mehreren Zeitebenen die liebenswerte Geschichte des hilf- und glücklosen Benno. Gekonnt schafft er es mit grandiosen Bildern, die Gefühlswelt und die musikalischen Empfindungen des talentierten Musikers vor unseren Augen entstehen zu lassen. Manchmal möchte man als Leser diesen sympathischen, aber im zwischenmenschlichen Bereich so unbeholfenen Benno schütteln und zurufen „Mensch, jetzt mach doch mal“. Voller Vorfreude auf die nächste Wendung habe ich Seite um Seite verschlungen. Dem Autor gelingt schließlich nach einer komplexen Dreiecksgeschichte eine Entwicklung seiner Hauptfigur und – was bei Bayer nicht selbstverständlich ist – eine gelungene Balance zwischen kitschigem Happy End und offenem Schluss.
Norbert Johannes

David Benioff: Stadt der Diebe

(Heyne, 9.95 €)



Russland im Kriegswinter 1942: Der 17jährige, schüchterne Lew Benioff lebt alleine in Leningrad, nachdem sein Vater ermordet und seine Mutter und Schwester aus der Stadt geflüchtet sind. Er schlägt sich mit einer Gruppe von Jugendlichen durch die von Deutschen bedrohte Stadt, immer auf der Suche nach etwas Essen und Schutz vor den Bombenangriffen. Als er einen toten, deutschen Soldaten ausraubt und dabei erwischt wird, landet er im Gefängnis. Mit ihm in der Zelle sitzt der neunzehnjährige, redegewandte Kolja, der als Deserteur eigentlich ebenso

wie Lew mit der Todesstrafe zu rechnen hat. Allerdings hat der Geheimdienstchef von Leningrad etwas anderes mit den beiden vor: Wenn sie ihm innerhalb kürzester Frist 12 Eier für die Hochzeitstorte seiner Tochter besorgen, gilt „Eier gegen Leben“. Lew und Kolja machen sich auf eine gefährliche und abenteuerliche Suche durch das ausgehungerte Leningrad und versuchen diese fast unlösbare Aufgabe zu bewältigen.

Ein außergewöhnlicher Roman über eine wunderbare Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Charaktere inmitten furchtbarer Kriegswirren. Trotz des schwierigen Themas erzählt der Autor die Geschichte seines Großvaters mit einer literarischen Leichtigkeit, die das Buch zu einem Lesevergnügen macht.

Ute Beucher

Borger & Straub: Sommer mit Emma

(Diogenes, 11.90 €)



Der Traum vom harmonischen Sommerurlaub einer modernen Familie wird zum Alptraum. Dabei hatte sich Luisa alles so wunderbar vorgestellt, als sie ein Hausboot in England buchte, um zusammen mit ihrem langjährigen Lebensgefährten Daniel und ihren beiden gemeinsamen Kindern Jasper und Lea, sowie Jaspers Freund Can, zwei wunderbare Ferienwochen auf dem Wasser zu verbringen. Dass Daniel seine aus einem lange zurückliegenden

Seitensprung stammende Tochter Emma mitnehmen muss bzw. auch möchte, sollte eigentlich kein Problem darstellen, denn Luisa hat für sich beschlossen, dass sie modern, tolerant und einfühlsam reagieren will. Aber dass diese Familienkonstellation so nicht funktioniert, wird schon bald spürbar.

Alle Ereignisse werden aus den wechselnden Perspektiven der verschiedenen Personen erzählt. Dabei erscheinen einzelne Geschehnisse harmlos oder sogar witzig, summieren sich aber am Ende zu einer wirklichen Tragödie. Durch die verschiedenen Erzählperspektiven weiß der Leser oft mehr als die handelnden Personen und man möchte teilweise am liebsten den einen oder anderen wachrütteln und warnen. Ein absolut spannender und packender Roman.

Sybille vom Dorp

Andrea de Carlo: Yucatan

(Diogenes, 8.90 €)

Der berühmte Regisseur Dru Resnik ist mit Assistent, Produzent und seiner glamourösen Freundin auf dem Weg nach Los Angeles, um dort einen sagenumwobenen, südamerikanischen Schriftsteller zu treffen, dessen Buch er verfilmen will und der ihm seine Heimat zeigen will. Nachdem Dru ständig mysteriöse Anrufe und Notizen von einem Geist namens Tu erhält, wird dem Schriftsteller die Sache zu brenzlig und er springt ab. Jetzt macht sich die kleine Gruppe auf eigene Faust auf die Reise, geleitet durch die Anordnungen des Geistes Tu.



Andrea de Carlo beleuchtet die mystische Seite Südamerikas, dabei bleibt er als Ich-Erzähler völlig wertfrei und spinnt gleichzeitig ein feines Netz zu den agierenden Personen, die letztendlich auf der Suche nach sich selbst sind. Fazit: Ein skurriler, überzeichneter Roman, aber in altbewährter hoher literarischer Qualität.

Ute Beucher

Pai Kit Fai: Die Tochter der Konkubine

(Goldmann, 9.99 €)



China 1906: Ein Mädchen ist nicht viel wert, es sei denn, sie hat Lotusfüße. Das ist der Grund, warum der wohlhabende dreundsiebzehnjährige Bauer Yik Munn die sehr junge Pai Ling als vierte Frau kauft. Sie stammt aus einer ehemals reichen und angesehenen Familie in Shanghai, aber in seinem Haus stößt sie nur auf Ablehnung, Hass und körperliche Gewalt. Als sie ein Kind bekommt, ist es ein nutzloses Mädchen und der Bauer beschließt, den Säugling lebendig zu begraben. Verzweifelt stürzt sich Pai Ling aus dem Fenster in den Tod, ihre Tochter Li Xia entkommt ihrem grausigen Schicksal durch die Erscheinung eines Fuchses, den der abergläubische Bauer als Warnung einer Göttin ansieht. Das Kind darf am Leben bleiben, aber auch ihr sollen die Füße gebunden werden, um später als Konkubine besser verkauft werden zu können. Li Xia widersetzt sich ihrem Schicksal, kann aber nicht verhindern, dass sie als Achtjährige an den Besitzer einer Seidenplantage verkauft wird, wo sie harte Arbeit verrichten muss. Doch sie ist klug und stark und hat Erwartungen an das Leben. Ihr Schicksal wendet sich zum Guten, als ihr eines Tages der englische Kapitän Ben Deveraux das Leben rettet. Beide verlieben sich und haben Pläne für die Zukunft, aber böartige Personen aus Bens Vergangenheit und der näheren Umgebung werden zur lebensgefährlichen Bedrohung.

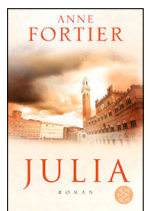
Ein mitreißender und spannender Roman vor der Kulisse eines Landes im Umbruch.

Sybille vom Dorp

Anne Fortier: Julia

(Fischer, 9.99 €)

Julia Jacobs, eine junge Frau in den Zwanzigern, bekommt die traurige Mitteilung, dass ihre Tante, die bei ihr und ihrer Zwillingsschwester Janice Mutterstelle vertreten hat, verstorben ist. Zu Julias Erbitterung hat die Tante all ihre Besitztümer Janice vermacht. Julia erhält von ihr nur einen Brief, einen Pass und einen Schlüssel. Voll Erstaunen muss Julia feststellen, dass sie eigentlich Tolomei heisst und ihre Eltern aus der italienischen Stadt Siena stammten. Sie macht sich auf die Reise und Suche nach ihrer Familie und ihren Wurzeln und findet zu ihrer Überraschung heraus, dass die unglückliche Liebesgeschichte ihrer Vorfahren aus dem 15. Jahrhundert offenbar die Vorlage zu Shakespeares „Romeo und

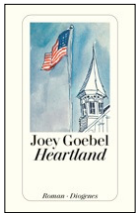


Julia“ war. Julias hartnäckige Nachforschungen bringen allerdings auch düstere Gestalten auf den Plan, denn irgendwo in Siena ist eine sehr kostbare Hinterlassenschaft des berühmten, unglücklichen jungen Liebespaars verborgen, hinter der offenbar mehr an Profit als an Geschichte interessierte Kriminelle her sind.

Die Geschichte spielt in zwei Zeitebenen, von der Autorin meisterhaft verwoben und erzählt. Ein romantischer, berührender und spannender Roman zum Wegtauchen und Geniessen.
Sybille vom Dorp

Joey Goebel: Heartland

(Diogenes, 11.90 €)



Eugene „Blue Gene“ Mapother hat seiner reichen Familie vor Jahren den Rücken gekehrt. Er verzichtete demonstrativ auf sein Erbe, hat sich eine Vokuhila-Frisur wachsen lassen, trägt FlipFlops, lebt in einem Trailerpark, liebt Wrestling und verdient sich ein bißchen Geld auf dem Flohmarkt, ist also der klassische Vertreter der heruntergekommenen weißen Mittelklasse. Allerdings benötigt ihn seine mächtige Familie nach vier Jahren Funkstille dringend, denn

Blue Genes Bruder John will in den amerikanischen Kongress und dazu braucht er auch die Wählerstimmen der einfachen Leute. Blue Gene ist wie geschaffen dafür, seinem Bruder mehr Nähe zum Volk zu verschaffen. Er lässt sich widerwillig für den Wahlkampf einspannen und hat auch Erfolg, doch als er die rebellische Sängerin Jackie kennenlernt, hinterfragt er zum ersten Mal die politischen Ziele hinter all den Slogans von Amerikas Größe und Freiheit. Außerdem deckt Blue Gene ein altes Familiengeheimnis auf und bringt so den gesamten Clan der Mapothers durcheinander.

Mich erinnerte dieser Roman stark an die Fernsehserien der Siebziger wie Dallas oder Denver-Clan. Eine wunderbare Mischung aus bitterböser Politiksatire und Familiensoap hat Goebel da zu Papier gebracht!
Beate Laufer-Johannes

Xiaolu Guo: Ein Ufo, dachte sie

(btb, 8.99 €)

Was ist wirklich passiert in dem abgelegenen chinesischen Dörfchen Silberberg im September 2012? Die unverheiratete Bäuerin Kwok Yung ist mit dem Fahrrad auf dem Weg ins Dorf und macht auf einem Reisfeld Rast, um etwas zu trinken. Ein merkwürdiges Geräusch schreckt sie auf, eine silberne Scheibe scheint am Himmel über ihr zu fliegen, sie wird ohnmächtig. Als sie wieder zu sich kommt, liegt neben ihr ein Fremder mit ungewöhnlich gelben Haaren und einer Verletzung am Bein. Sie bringt ihn in ihr Haus, versorgt seine Wunde, doch während sie Kräuter holt, verschwindet er spurlos. Es muss ein Ufo gewesen sein, was sie da gesehen hat. Und dieses Ereignis ruft sofort die Polizei auf den Plan,



alle Dorfbewohner werden eingehend verhört, doch endgültig kann nichts geklärt werden. Das Rätsel löst sich zumindest teilweise, als Monate später ein Dankesbrief mitsamt Scheck aus Amerika eintrifft, Kwok Yung hat einen Amerikaner gerettet, der auf einer Wanderung von einer Schlange gebissen worden war. Dieser Scheck stellt eine Initialzündung dar, die das Leben in Silberberg nachhaltig verändern wird.

Nach anfänglichem Stutzen über die ungewöhnliche Form des Romans, der sich aus verschiedenen Akten zusammensetzt, in denen Gesprächsprotokolle, Skizzen und Anlagen munter gemischt sind, habe ich mich schnell fesseln lassen. Der chinesischen Autorin, die in London lebt, ist eine hinreißende Satire gelungen auf das ländliche chinesische Leben, das Einmischen der kommunistischen Parteioberen und den blinden Fortschrittsglauben, der gewachsene Strukturen hinweg fegt!
Beate Laufer-Johannes

Mohammed Hanif: Eine Kiste explodierender Mangos

(btb, 9.99 €)



Im August 1988 stürzt nur vier Minuten nach dem Start die Präsidentenmaschine mit Pakistans Militärdiktator Zia ul-Haq und seinem innersten Stab an Bord ohne Fremdeinwirkung ab. Der Autor führt uns im Rückblick in die Zeit, in der sich die Russen gerade aus ihrem erfolglosen Afghanistan-Abenteuer zurückziehen, nachdem die Amerikaner ungeheure Menge von Waffen und Geld in die Hände von Warlords, Taliban und der pakistanischen Armee gepumpt haben. In dieser Armee dienen die beiden Offiziersanwärter Ali Shigri und sein Freund Obaid. Als Obaid eines Tages nicht mehr beim Morgenappell erscheint und der Luftwaffe plötzlich ein Flugzeug fehlt, bekommt Ali es mit dem pakistanischen Geheimdienst ISI zu tun. Obwohl selbst völlig ahnungslos, wird er verhört, drangsaliert und verprügelt.

Sehr anschaulich schildert Mohammed Hanif die Paranoia des Präsidenten Zia ul-Haq, der sich – ausgehend von einem zufällig gewählten Koran-Zitat – plötzlich wie in einer bösen Vorahnung von allen seinen Untertanen als potentiellen Attentätern bedroht fühlt. In seiner sehr spannenden Story offenbart er verschiedene plausible Optionen für den Absturz. Er lässt uns gleichzeitig erschauern vor dieser ersten Diktatur muslimischer Prägung und zeigt, wie wirklichkeitsfremd Machtmenschen werden können, wenn sie erst einmal den Zugang zu den Menschen auf der Straße verloren haben.
Norbert Johannes

Anne Hertz: Sahnehäubchen

(Knauer, 8.99 €)



Normalerweise liebt Nina Seefeld ihre Arbeit in einer Werbeagentur, aber der neue Auftrag des grossen Verlagshauses Weidner lässt ihren Magen revoltieren: Ausgerechnet sie soll sich um den

amerikanischen Erfolgsautor Dwaine F. Bosworth kümmern und seinen frauenverachtenden amerikanischen Bestseller „Ich kann sie alle haben!“ auf dem deutschen Markt in die Stratosphäre katapultieren. Dazu muss sie mit dem vor Selbstbewusstsein strotzenden Autor auf Lesereise gehen, nur unterstützt von ihrem Praktikanten Tom Weidner, dem Sohn des mächtigen Verlagschefs. Und so zieht das Trio durch die deutsche Provinz und das Buch feiert tatsächlich Triumphe! Und Nina muss feststellen, dass Macho Dwaine sehr charmant sein kann - aber da ist ja auch noch Tom mit den Hundefauchen...

Ein wunderbar fröhliches, leichtes und sehr turbulentes Buch, natürlich mit Happy End. Die ideale Lektüre für entspannte Urlaubstage, ob zu Hause oder unterwegs.

Sybille vom Dorp

Lucy Holmes: Oh Happy Dates

(Blanvalet, 8.99 €)



Sarah Sargeant, Schauspielerin ohne Rollenangebot, ist fast 30 Jahre alt und wohnt zusammen mit ihrem besten Freund Simon in einer kleinen Wohnung in London. Obwohl sie klug, charmant und beliebt ist, fehlt ihr doch etwas sehr Wichtiges, ihr persönlicher Mr. Right, denn Sarah ist seit fast einem Jahr Single. Damit sie einen passenden Mann kennenlernt, melden Sarahs Eltern sie bei einer Reality-Show für Singles an. Nach Irrungen und Wirrungen in Sachen Liebe, einem kleinen Zwischenspiel mit ihrem absoluten Traummann, der aber leider schon vergeben ist, landet Sarah letztendlich bei dem Mann, der von Anfang an für sie vorherbestimmt war.

Ein leichtes, quirliges Frauenbuch, welches alle Höhen und Tiefen von Sarah hautnah miterleben lässt. Leserinnen, die „Briget Jones - Schokolade zum Frühstück“ verschlungen haben, werden dieses Buch lieben.

Ute Beucher

Anthony McCarten: Hand aufs Herz

(Diogenes, 11.90 €)

Vierzig Menschen unterschiedlichen Alters stehen bei Wind und Wetter auf dem Hof eines britischen Autohändlers, berühren ein neues Auto und nehmen so an einem bizarren Ausdauerwettbewerb teil: Derjenige gewinnt den Wagen, der am längsten die Hand darauf hält. Das Wetter, das dauernde Stehen und die Müdigkeit fordern ihren Tribut und immer mehr scheiden aus. Anfangs noch eindimensional charakterisiert, werden die Personen vielschichtiger, ihre Gründe treten immer offener zutage, es entwickelt sich ein ganzes Kaleidoskop der Gescheiterten der britischen Gesellschaft, zu denen auch der Autohändler gehört. Mit dem Wettbewerb versucht er nicht nur ins Guinness Buch der Rekorde zu kommen, sondern auch sein marodes Autohaus vor dem Ruin zu retten. Allmählich konzentriert sich die Handlung auf zwei Hauptfiguren, den gescheiterten, zynischen Tom, der dringend Geld braucht, und die Politesse Jess, die den



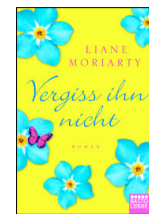
Wagen für den Transport ihrer querschnittsgelähmten Tochter benötigt.

Mir kamen beim Lesen sofort die Dauertanz-Wettbewerbe in den Sinn, bei denen sich zur Zeit der großen Depression im letzten Jahrhundert verzweifelnde Paare beim Versuch Geld zu ergattern erniedrigten. Würden Menschen sich heute tatsächlich auf so etwas einlassen? Anthony McCarten hat eine berührende tragikomische Geschichte geschrieben, eine Geschichte von Hoffnungslosigkeit und Armut, Egoismus und Hilfsbereitschaft, eine beeindruckende Studie über das menschliche Verhalten in einer Ausnahmesituation.

Beate Laufer-Johannes

Liane Moriarty: Vergiss ihn nicht

(Bastei Lübbe, 8.99 €)



Alice ist 29, überglücklich mit ihrem Ehemann Nick und schwanger mit ihrem ersten Kind. Das zumindest glaubt sie, als sie nach einem Sturz, bei dem sie kurzzeitig das Gedächtnis verloren hat, wieder aufwacht. Doch nach und nach wird ihr sehr schmerzhaft bewusst, dass alles anders ist. Die Erinnerung an die letzten zehn Jahre ihres Lebens sind gelöscht, Alice ist in Wirklichkeit Anfang 40 und ihr Leben erscheint ihr als ein einziger Trümmerhaufen. Schockiert macht sie sich auf die Suche nach ihrer Vergangenheit. Wie konnte sie der Mensch werden, der sie jetzt ist? Was ist nur aus ihren Träumen, ihren Erwartungen an das Leben und vor allem aus ihrer großen Liebe geworden? Und Alice beginnt um Nick zu kämpfen, bis die Erinnerungen langsam wieder zurückkommen...

Ein sehr berührender Roman (ich musste das Buch beim Zufahren kurz weglegen, um nicht zu weinen...), der nachdenklich stimmt. Wie werde ich in zehn Jahren sein? Was werden die Realität und die Umstände des Lebens aus meinen Träumen machen? „Vergiss ihn nicht“ werden Sie nicht mehr vergessen!

Beate Barnickel (Kundenrezension)

Catherine O'Flynn: Was mit Kate geschah

(btb, 8.99 €)



Birmingham 1984: Die zehnjährige Kate Meany lebt bei ihrer Großmutter und fürchtet, im kommenden Schuljahr in ein Internat zu müssen. So oft sie kann, fährt sie in das Einkaufszentrum Green Oaks. Dort beobachtet sie die Menschen, notiert sich alles in ihrem Notizbuch und fantasiert sich in eine Welt hinein, in der sie eine erfolgreiche Detektivin ist, die Ladendiebstähle aufklärt. Von einem Tag auf den anderen verschwindet sie spurlos, die Ermittlungen verlaufen im Sand. Zwanzig Jahre später machen sich zwei Menschen, die Kate gekannt haben und mittlerweile in Green Oaks arbeiten, auf die Suche nach ihr: der Wachmann Kurt und die Verkäuferin Lisa. Vor allem Lisa hat einen

gewichtigen Grund, das Rätsel um Kates Verschwinden zu lösen, geriet ihr Bruder Adrian damals unter einen Tatverdacht, der ihn seine Existenz kostete.

Ein unglaublich berührendes Buch über ein ungewöhnliches Mädchen und zwei Menschen, die im Alltagstrott einer entmenslichten Arbeitswelt versunken sind. Wenn Sie sich jemals gefragt haben, wie es ist, in einem Einkaufszentrum zu arbeiten, dann können Sie es mit diesem Buch hautnah erleben.

Beate Laufer-Johannes

Arto Paasilinna: Der liebe Gott macht blau

(Bastei Lübbe, 8.99 €)



Der liebe Gott braucht dringend eine Auszeit, er ist überarbeitet, gereizt, leicht depressiv und hat sogar schon seinen Himmel in ein düsteres verlassenes Kloster nach Bulgarien verlegt. Aber wer soll ihn in seinem Urlaub vertreten? Der heilige Petrus und der Erzengel Gabriel lehnen das Angebot dankend ab und machen sich auf die Suche nach einem würdigen Vertreter unter den Menschenkindern.

Alle eintreffenden Gebete werden gezielt durchsucht und schließlich einigt man sich auf den finnischen Kranführer Birger Ryynänen, genannt Pirjeri. Gott zieht frohgemut von dannen, doch Pirjeri hat seine ganz eigenen Vorstellungen von der Arbeit Gottes...

Der Humor des finnischen Kultautors ist schon ein ganz besonderer, seit seinem „wunderbaren Massenselbstmord“ bin ich ein absoluter Fan von ihm. Und auch in seinem neuesten Roman geizt er nicht mit schwarzem Humor, aberwitzigen Ideen und einer eigenwilligen Geschichte, die mich sehr amüsiert hat.

Beate Laufer-Johannes

Barbara Piazza: Die Frauen der Pasqualinis

(Blanvalet, 9.99 €)

Nur eine einzige wunderbare Nacht ist der achtzehnjährigen Sofia, einzige Tochter des neapolitanischen Reeders Archangelo Mazzone, mit Stefano Pasqualini vergönnt, bevor sie standesgemäß mit Sandro Orlandi verheiratet wird. Ihr geliebter Stefano verlässt Italien, um in Deutschland sein Glück als Baumeister zu versuchen.



In einem kleinen schwäbischen Städtchen lernt er die spröde aber temperamentvolle Anna kennen und lieben und gründet eine Familie mit ihr. Bei einem Sturz von einem Kirchturm kommt er ums Leben und hinterläßt eine Frau und drei Kinder in Deutschland, und ohne sein Wissen einen Sohn in Italien. Von nun an berühren sich immer wieder kurz die Leben und Schicksale beider Familien vor dem Hintergrund des unruhigen und kriegsgeschüttelten Europa, bis es in der dritten Generation zu einem wunderbar harmonischen Ende im Zeichen der neu gegründeten Europäischen Union kommt.

Anrührend, spannend, manchmal tragisch und tränenreich - ein wunderbar unterhaltsamer Roman nicht nur für Sparks- und Pilcher-Freunde. Eine Geschichte

zum hineinräumen und mitleiden, die den Leser in ihren Bann schlagen wird.

Sybillie vom Dorp

Ulrike Puschke: Hendrikje, vorübergehend erschossen

(dtv, 7.95 €)



Ist es denn so schwer, alles richtig zu machen? Oder andersherum gefragt: Warum muss uns das Leben manchmal so in die Pfanne hauen?

Genau dieselben Fragen stellt sich Hendrikje auch. Im einen Moment scheint alles noch in Ordnung zu sein: tagsüber Kellnerin, des Nachts Malerin. Einen Freund und die Oma hat sie auch an der Seite. Doch durch selten tragische Umstände verliert Hendrikje all das schlagartig und steht völlig alleine da. Der für sie einzige Ausweg: Selbstmord. Aber selbst der glückt ihr nicht... Sodann wollen ihre Freunde nachhelfen, was dazu führt, dass Hendrikje im Gefängnis sitzt und einer spießig-unterkühlten Psychologin ihre Lebensgeschichte erzählt.

Ein wunderbar warmherziger Roman für Frauen jeden Alters! Puschke erzählt die Geschichte einer jungen Frau, deren Charakterzüge – seien wir mal ehrlich - jeder von uns schon einmal an sich aufgefallen sind... Humorvolle Unterhaltung mit Tiefgang!

Sara Claeys

Lucinda Riley: Das Orchideenhaus

(Goldmann, 9.99 €)



Nach einem schweren Schicksalsschlag hat sich die gefeierte Pianistin Julia Forrester in ein abgelegenes Haus in England zurückgezogen, das in der Nähe des Herrenhauses Wharton Park liegt. Dort hat sie im Orchideenhaus bei ihrem Großvater, der zusammen mit seiner Frau im Herrenhaus angestellt war, die schönste Zeit ihrer Kindheit verbracht. Und dort traf sie auch erstmals Kit Crawford, der jetzt Besitzer des baufälligen und

hochverschuldeten Landsitzes ist. Zufällig treffen die beiden sich anlässlich einer Auktion, bei der Teile des Haushaltes versteigert werden sollen, wieder. Kurze Zeit später überreicht Kit Julia ein Tagebuch, das bei Renovierungsarbeiten im alten Cottage ihrer Großeltern gefunden worden war. Und dieses Tagebuch enthält ein Geheimnis, eine tragische Liebesgeschichte, die in den dreißiger Jahren begann, und das Schicksal von Wharton Park und allen seinen Bewohnern beeinflusste. Auch für Kit und Julia, zwischen denen eine zarte Liebe zu wachsen beginnt, wird das Geheimnis des Tagebuchs zum Schicksal.

Mit dem Orchideen-Haus ist der Autorin ein Roman gelungen, der wunderbar romantisch ist, aber ohne in Kitsch abzugleiten. Über drei Generationen und mehrere Kontinente spinnt sie ihre spannende, tragische und fesselnde Liebes- und Familiengeschichte. Ein Buch zum Ein- und Wegtauchen.

Sybille vom Dorp

Hannah Tinti: Die linke Hand

(btb, 9.99 €)



Der zwölfjährige Ren lebt seit Säuglingstagen in einem kirchlichen Waisenhaus in Neu England. Bereits als er abgegeben wurde, fehlte ihm die linke Hand. Wer seine Eltern sind oder woher er kommt, weiß er nicht. Sein Schicksal scheint sich zu wenden, als ein junger Mann auftaucht, der behauptet sein Bruder zu sein, und ihn mitnimmt. Benjamin Nab benötigt ihn jedoch nur, um bei seinen Gaunereien das Mitleid der Leute zu wecken. Ren findet schnell Gefallen an diesem freien Vagabundenleben und schließt mit vielen sonderbaren Menschen Freundschaft. In der Küstenstadt North Umbrage nimmt seine Geschichte eine unverhoffte Wendung: Ren findet heraus, dass Benjamin mehr über seine Herkunft weiß.

Die Autorin schildert das Leben im 19. Jahrhundert derart plastisch, dass der Leser es förmlich riechen kann. Für alle Freunde farbenprächtiger historischer Romane ist diese Abenteuergeschichte genau richtig: Von bigotten Mönchen, über barmherzige Schwestern, gewiefte Trickdiebe, Bettler und Leichenräuber bis hin zum hartherzigen ausbeuterischen Fabrikbesitzer reicht das Personal und scheint direkt aus einem Dickens-Roman entlehnt zu sein.

Beate Laufer-Johannes

Nervenzertzende Spannung

Jussi Adler-Olsen: Schändung

(dtv, 14.90 €)

Das Sonderdezernat Q unter der Leitung von Carl Mørck und seinem Assistenten Assad ermittelt wieder, diesmal verstärkt durch die energische Sekretärin Rose, die Carl ungefragt zugeteilt wurde. Eine



Clique reicher Internatsschüler hat vor vielen Jahren Schwächere gequält und gefoltert. Am Ende wurde ein Geschwisterpaar ermordet aufgefunden. Dafür sitzt ein Sündenbock im Gefängnis, ein Mitglied der Clique, das sich dazu bekannt hat. Doch wer einmal Spaß am Quälen gefunden hat, der hört so schnell nicht auf, und so reichen die Taten der Übrigen weit in die Gegenwart hinein. Mørck sticht in ein Wespennest und gerät selbst in höchste Gefahr.

Niemand schildert die Abgründe der dänischen Gesellschaft so gnadenlos wie Jussi Adler-Olsen. „Schändung“ ist ein würdiger Nachfolger von „Erbarmen“, in dem der unbequeme Mørck und sein syrischer Assistent eingeführt wurden, an nervenzerfetzender Spannung nicht zu überbieten!

Beate Laufer-Johannes

Tom Bale: Overkill

(Heyne, 9.99 €)



Der ehemalige Polizist Joe Clayton arbeitet als Leibwächter für den ukrainischen Geschäftsmann Valentin Nasenko. Er ist für dessen junge Frau Cassie, deren Sohn Jaden und die gemeinsame Tochter Sofia zuständig. Eigentlich besteht keine unmittelbare Gefahr, zumindest nicht am Wohnort. Die Familie lebt auf einer kleinen beschaulichen Insel an der Südküste Englands, einer exklusiven Enklave für wenige Superreiche. Gefährlich wird es erst, als Gangster auf die Idee kommen, die Inselbewohner auszurauben und die Verbindungen zum Festland kappen. Die Menschen werden brutal zusammengetrieben, gefesselt und in einer stickigen Garage eingesperrt, es gibt erste Tote. Doch schnell wird klar, dass mehr dahintersteckt als ein simpler Raub.

Joe Clayton ist gerissen und smart, ein richtiger Actionheld, passend zum Genre. „Overkill“ wird so zu einem rasanten, kurzweiligen Trip durch ein Schreckenswochenende, mit vielen überraschenden Wendungen.

Beate Laufer-Johannes

Michael Connelly: Neun Drachen

(Knaur, 9.99 €)

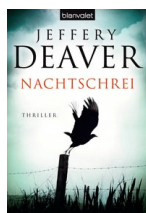


Harry Bosch ermittelt wieder. Diesmal hat es der Detective aus Los Angeles mit dem Mord an einem asiatischen Ladeninhaber zu tun. Die Spur führt schnell in die Szene der chinesischen Triaden, die auch in den USA Schutzgelder erpressen. Als ein Verdächtiger inhaftiert wird, erreicht Bosch nicht nur eine telefonische Warnung, dass er die Finger von der Sache lassen soll, nein, es kommt noch viel schlimmer: Seine Tochter Madeline, die seit der Trennung ihrer Eltern mit ihrer Mutter in Hongkong lebt, wird entführt. Harry macht sich sofort auf den Weg über den Ozean, nichtsahnend, welche Folgen dies haben wird...

Ein knallharter Thriller, wie man ihn von Michael Connelly gewohnt ist: gradlinig und schlagkräftig, gefolgt von überraschenden unvorhersehbaren Wendungen. Genau das Richtige für ein verregnetes Wochenende!

Jeffrey Deaver: Nachtschrei

(Blanvalet, 9.99 €)



Der Lake Mondac liegt mitten in einem ausgedehnten Waldgebiet in Wisconsin, eine wunderbare Gegend für das junge Paar Emma und Steven, um mit ihrer Freundin Michelle in ihrem abgelegenen Ferienhaus am See ein schönes Wochenende zu verbringen. Unvermittelt bricht das Grauen herein: Zwei Männer schießen das Paar nieder, Stevens Notruf kann nur noch bruchstückhaft abgesetzt werden, lediglich Michelle schafft es sich zu verstecken.

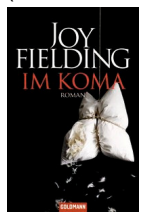
Obwohl die Polizistin Brynn McKenzie dienstfrei hat und bereits zu Hause beim Abendessen sitzt, macht sie sich pflichtbewusst auf den Weg, um dem mysteriösen Anruf in der Polizeistation auf den Grund zu gehen. Dabei gerät sie in einen wahren Albtraum: Das Paar ist tot, Michelle völlig verängstigt, und die Täter immer noch in der Nähe. Zusammen mit der Zeugin flieht Brynn und versucht ihnen durch die Wildnis zu entkommen.

Ein Buch wie ein Rausch, spannend, schnell, mit unerwarteten Wendungen bis zum Schluss. Man kommt als Leser gar nicht umhin, mit den beiden Protagonistinnen mitzufiebern. Und mit dem Ende bringt Deaver den Leser völlig aus der Fassung... aber darüber möchte ich nichts verraten, lassen Sie sich überraschen!

Beate Laufer-Johannes

Joy Fielding: Im Koma

(Goldmann, 9.99 €)



Gerade eben noch hatte Casey Marshall alles, was das Leben lebenswert macht: Einen wunderbaren, erfolgreichen Ehemann, ein ausgefülltes Berufsleben, ein erhebliches Vermögen und gute Freundinnen, mit denen sie sich zum Mittagessen getroffen hatte. Von einer Minute zur anderen ändert sich das alles dramatisch: In einer Tiefgarage wird Casey angefahren und schwer verletzt liegen gelassen, während der Fahrer flüchtet. Nach Wochen des Komas

wacht die junge Frau im Krankenhaus auf, um ensetzt feststellen zu müssen, dass sie sich weder bewegen, noch in irgendeiner Form kommunizieren kann, aber sie ist in der Lage zu hören. Die Berichte über ihren Zustand, die sie anhören muss, sind wenig ermutigend. Eines Tages muss sie erfahren, dass ihr Unfall kein Unfall, sondern ein Mordversuch war - und nur sie kennt den Mörder! Sie muss mithören, dass er zu Ende bringen will, was ihm beim ersten Mal nicht gelungen ist. Obwohl Casey feststellt, dass sehr langsam die Funktionen ihres Körpers zurückkehren, weiß sie, dass sie vermutlich nicht genug Zeit haben wird. Sie braucht Hilfe - aber wie soll sie sich verständlich machen?

Ein spannender, unterhaltsamer Krimi, nicht allzu blutig, der den Leser nicht so leicht los lässt. Weniger geeignet für den männlichen Leserkreis.

Sebastian Fitzek: Splitter

(Knaur, 9.99 €)



Marc Lucas möchte am liebsten seine quälenden Erinnerungen an einen tragischen Autounfall auslöschen, bei dem durch seine Schuld seine hochschwangere Frau gestorben ist. Er gerät an ein obskures Psychoinstitut, das ihm wahre Wunder verspricht, doch von einem Moment auf den anderen gerät sein ganzes Leben aus dem Gleis. Nicht nur, dass ihn keiner mehr zu kennen scheint, weder auf der Arbeit noch privat, nein, auch seine tote Frau scheint plötzlich wieder quicklebendig zu sein. Marc sucht verzweifelt nach einer Erklärung, als ihm ein Drehbuch seiner Frau in die Hände fällt, in dem seine Geschichte bis ins Kleinste beschrieben wird...

Obwohl das Thema des Identitätsverlustes in Film und Thrillerliteratur recht beliebt ist, schafft es der Autor, den Leser von der ersten Seite an dermaßen zu fesseln, dass einem die Luft wegbleibt: Ein aufregender Psychothriller vom Allerfeinsten!

Beate Laufer-Johannes

Nicci French: Seit er tot ist

(Goldmann, 8.99 €)



Eleanor Falkner führt eine glückliche, vertrauensvolle Ehe. Als ihr Mann Greg bei einem unerklärlichen Autounfall ums Leben kommt, stirbt auf dem Beifahrersitz auch eine fremde Frau. Eleanor muss sich damit abfinden, dass er ein Verhältnis hatte. Die Vorstellung, dass alle Annahmen über das eigene Leben und die Beziehung zu ihrem Mann falsch sein könnten, ist alleine schon erschreckend, noch schlimmer jedoch ist das kränkende Mitleid, mit dem gemeinsame Freunde auf die Situation reagieren. Eleanor will trotz ihrer Trauer und Zweifel mehr über die vermeintliche Geliebte ihres Mannes wissen und beginnt ein gefährliches Doppelleben.

Der Roman beginnt als Porträt einer trauernden Frau, die entgegen aller Widerstände nicht aufgibt, und entwickelt sich zum packenden Thriller, in dem die Hauptfigur selbst ins Visier der Polizei gerät.

Beate Laufer-Johannes

Camilla Grebe & Asa Träff: Die Therapeutin

(btb, 9.99 €)



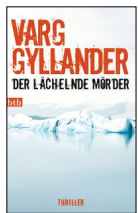
Die Psychotherapeutin Siri Bergmann arbeitet in einer kleinen Gemeinschaftspraxis in Stockholm. Sie hatte ihr Leben im Griff, bis zu jenem verhängnisvollen Tag, als ihr Mann beim Tauchen vor einem Jahr tödlich verunglückte. Seitdem hat sie sich völlig zurückgezogen. Ihre Freunde unterstützen sie, wo sie nur können, aber trotz Siris Angst vor der Dunkelheit und dem Alleinsein will sie ihr abgeschiedenes Haus in

den Schären nicht verlassen und in die Stadt ziehen. Zunächst glaubt Siri daher an Einbildung, als sie sich in ihrem Haus beobachtet fühlt. Dann verschwindet ihre Katze, doch das wahre Grauen beginnt, als Siri die Leiche einer Patientin beim morgendlichen Schwimmen im Meer findet.

Die Schwestern Camilla und Asa spielen in ihrem ersten gemeinsamen Buch mit dem Thema der Angst in allen Variationen. Kein Wunder, ist Asa Träff doch eine Psychologin, die sich beruflich auf die Verhaltenstherapie von Angststörungen spezialisiert hat. Eine ungemein packende Geschichte, nach deren Lesen man unwillkürlich die Rollos in der Dämmerung schließt. Beate Laufer-Johannes

Varg Gyllander: Der lächelnde Mörder

(btb, 9.99 €)



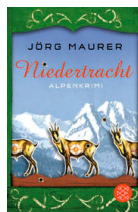
Der Kriminaltechniker Ulf Holtz wird am frühen Morgen zu einem makabren Tatort gerufen: Eine junge Frau liegt tot in einem Stockholmer Stadtbrunnen. Die Ermittlungen ergeben, dass sie keines natürlichen Todes starb, sondern aus beträchtlicher Entfernung erschossen wurde. Zeugen gibt es keine, auch der Täter hat keine verwertbaren Spuren hinterlassen. Kurz darauf wird ein junger Mann nach dem selben Muster regelrecht hingerichtet, und

allmählich kristallisieren sich die Zusammenhänge heraus: Alle Opfer sind junge Menschen, die zum Umfeld der Graffiti-Szene gehören. Aber der Täter ist noch lange nicht am Ende angelangt...

Der eigenbrötlerische Ulf Holtz, Witwer mit zwei Kindern, ist ein sympathischer Ermittler mit Ecken und Kanten, der sich in seine Fälle regelrecht verbeißt. Mehr davon! Beate Laufer-Johannes

Jörg Maurer: Niedertracht

(Fischer, 8.99 €)



Ein idyllischer Kurort am Fuße der Zugspitze gerät in Aufruhr: Eine Leiche ist in einer Felswand gefunden worden. Offenbar wurde der Mann in Mordabsicht dorthin geschafft, denn er trug keinerlei Kletterausrüstung oder Verpflegung bei sich. Aber das Grauen hat noch kein Ende: Mehr und mehr Leichen werden gefunden, alle auf dieselbe Art gemeuchelt. Eine ganz schlechte Werbung für den Ort, denn wer will schon die kostbarste Zeit des Jahres dort verbringen,

wo harmlose Bergwanderer von einem bizarren Serienmörder zum Sterben in Felswände gesteckt werden? Und was soll aus den Olympischen Spielen werden? Die grantelnden und kauzigen Ureinwohner fordern deshalb sehr energisch schnelle Aufklärung der Fälle und möglichst rasche Ergreifung des „Felsnischenmörders“. Kommissar Hubertus Jennerwein und sein Team ermitteln anscheinend zu gut und zu zügig, denn plötzlich wird es für den Kommissar lebensgefährlich.

Der Autor ist Kabarettist und das merkt man dem Krimi an: Skurrile Personen, bizarr-witzige Dialoge, eine spannende Handlung - man legt das Buch erst aus der Hand, wenn man es (viel zu schnell) zu Ende gelesen hat.

Sybille vom Dorp

Judith Merchant: Nibelungenmord

(Knaur, 9.99 €)



Kommissar Jan Seidel macht eine schwere Zeit durch, haben sich doch seine Hochzeitspläne durch seine eigene Dummheit zerschlagen. Daher ist er vorübergehend bei seiner betagten Großmutter Edith eingezogen, bis seine neue Wohnung bezugsfertig ist. Und bei seinem neuen Fall ist es nur von Vorteil, dass seine Oma in Königswinter so viele Leute kennt. In einer schlecht zugänglichen Höhle im Siebengebirge wird nämlich eine unbekannte, ermordete Frau aufgefunden, zeitgleich verschwindet die Ehefrau eines stadtbekanntes Notars spurlos kurz vor der Feier ihres 40. Geburtstags. Sofort drängt sich der Verdacht auf, dass die Geliebte des Notars ihre Widersacherin kaltblütig ermordet hat. Ein gefundenes Fressen für alle Klatschtanten des Ortes. Auch Oma Edith macht sich so ihre Gedanken und nutzt ihre Kontakte schamlos für eigene Nachforschungen aus.

Einen gelungenen Debütkrimi hat die Autorin da vorgelegt, die Story fesselt und führt den Leser gehörig in die Irre. Dazu kommt das ungemein sympathische skurrile Ermittlerduo, von dem ich gerne mehr lesen möchte! Beate Laufer-Johannes

Jo Nesbo: Headhunter

(Ullstein, 14.95 €)



Roger Brown ist intelligent, eiskalt, berechnend und sadistisch, alles im Dienst seines Jobs: Er ist ein Top-Headhunter, der Kandidaten für Managementposten aussucht, und das mit Erfolg, denn große Unternehmen verlassen sich blind auf seine Empfehlungen. Bei seinen ausführlichen und peinigen Verhören prüft er aber nicht nur die Qualifikation der Bewerber, sondern kundschaftet unauffällig aus, ob sie im Besitz wertvoller Bilder sind. Denn Roger lebt mit seiner Frau Diana, einer Galeristin, weit über seine Verhältnisse und finanziert sich seinen aufwändigen Lebensstil mit Diebstählen. Eines Tages jedoch kehrt sich der Spieß um und der Jäger wird zum Gejagten.

Fazit: Eine rasant erzählte Story mit einer unsympathischen Hauptfigur, der man von Herzen gönnt, dass sich die Konstellation dramatisch ändert!

Beate Laufer-Johannes

Carol O'Connell: Der Mann, der die Frauen belog

(btb, 14.99 €)

Eine schreckliche Nachricht erreicht Sergeant Riker von der New



Yorker Polizei: Die Kriminalbeamtin Kathleen Mallory, der er seit vielen Jahren eng verbunden ist, wurde im Central Park ermordet aufgefunden. Welche Erleichterung, als er in der Leichenhalle feststellt, dass die Tote lediglich Kathleens maßgeschneiderten Blazer trug. Das Kleidungsstück ist nur das erste Rätsel. Die Wohnung der ermordeten Amanda wurde sorgfältig gereinigt, die Polizei findet keine verwertbaren Spuren. Doch Amanda hat auf ihrem Computer einen autobiographischen Roman hinterlassen, der mit den endlos wiederholten Worten DU LÜGNER endet. In dem Text findet sich auch ein Hinweis auf eine tanzende Katze, die tatsächlich existiert und sich Kathleen Mallory anschließt. Diese muss privat ermitteln, da sie vom Dienst suspendiert ist, was sie aber nicht daran hindert, ausführliche Nachforschungen anzustellen und dem Täter gefährlich nahe zu kommen.

Wunderbar, dass der Verlag die Bücher der amerikanischen Autorin aus den 90er Jahren Titel für Titel neu auflegt. Sobald ein neuer Fall mit der eigenwilligen Computerspezialistin Kathleen Mallory erscheint, stürze ich mich regelrecht drauf! Und auch diesmal hat mich die Geschichte auf Anhieb gepackt, gerade weil die Handlung sehr komplex und vielschichtig ist. Vorsicht Suchtgefahr!

Beate Laufer-Johannes

Michael Robotham: Dein Wille geschehe

(Goldmann, 9.99 €)



Im strömenden Regen steht eine nackte Frau am Rand der berühmten Clifton Suspension Bridge in Bristol, das Wort Hure auf den Bauch gemalt, ein Handy am Ohr. Auch der herbeigerufene Psychologieprofessor Joe O'Loughlin kann sie nicht retten, ohne auf seine Worte zu hören springt sie wie ferngesteuert in den Tod. Für Joe ist der Vorfall ein einziges Rätsel, die Polizei dagegen ist sicher, dass die Frau Selbstmord begangen hat. Einige Tage später wird

ihre Geschäftspartnerin erfroren aufgefunden, nackt, an einen Baum gefesselt, ebenfalls ein Handy zu ihren Füßen. Langsam kristallisiert sich für Joe die Gewissheit heraus, dass hier ein Mörder auf äußerst manipulative Weise am Werk ist. Behindert durch seine Parkinson-Erkrankung versucht Joe trotzdem, zusammen mit dem pensionierten Detective Ruiz dem Mörder auf die Spur zu kommen. Dabei gerät er mit seiner Familie ins Fadenkreuz des Täters.

Der Autor hat sich viel Zeit für die Entwicklung seiner Figuren genommen und das Profil des Täters ist psychologisch ausgefeilt. Auf verstörende Art und Weise wird gezeigt, wie beeinflussbar der Mensch durch die bloße Macht der Worte ist: Ein fesselnder Psychothriller im wahrsten Sinn des Wortes. Beate Laufer-Johannes

BücherInsel in Frauenaaurach Wir fischen für Sie die Perlen aus dem Büchermeer!

**Inhaberin: Beate Laufer-Johannes
Wallenrodstr. 1
91056 Erlangen**

Tel.: 09131/991905

Fax: 09131/991915

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 - 13.00 Uhr

**www.buecherinsel-frauenaaurach.de
info@buecherinsel-frauenaaurach.de**